

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Aus der Ortenau. 1933-1945 1943

253 (13.9.1943)

Verlagsadresse: Sammlerstraße 3-5, Fernsprecher 7927 bis 7931 und 8902 bis 8905, Postfachstellen: Karlsruhe 2988 (Anzeigen), 8788 (Reklamations), 2935 (Werbung), 2936 (Anzeigen), 2937 (Werbung), 2938 (Werbung), 2939 (Werbung), 2940 (Werbung), 2941 (Werbung), 2942 (Werbung), 2943 (Werbung), 2944 (Werbung), 2945 (Werbung), 2946 (Werbung), 2947 (Werbung), 2948 (Werbung), 2949 (Werbung), 2950 (Werbung), 2951 (Werbung), 2952 (Werbung), 2953 (Werbung), 2954 (Werbung), 2955 (Werbung), 2956 (Werbung), 2957 (Werbung), 2958 (Werbung), 2959 (Werbung), 2960 (Werbung), 2961 (Werbung), 2962 (Werbung), 2963 (Werbung), 2964 (Werbung), 2965 (Werbung), 2966 (Werbung), 2967 (Werbung), 2968 (Werbung), 2969 (Werbung), 2970 (Werbung), 2971 (Werbung), 2972 (Werbung), 2973 (Werbung), 2974 (Werbung), 2975 (Werbung), 2976 (Werbung), 2977 (Werbung), 2978 (Werbung), 2979 (Werbung), 2980 (Werbung), 2981 (Werbung), 2982 (Werbung), 2983 (Werbung), 2984 (Werbung), 2985 (Werbung), 2986 (Werbung), 2987 (Werbung), 2988 (Werbung), 2989 (Werbung), 2990 (Werbung), 2991 (Werbung), 2992 (Werbung), 2993 (Werbung), 2994 (Werbung), 2995 (Werbung), 2996 (Werbung), 2997 (Werbung), 2998 (Werbung), 2999 (Werbung), 3000 (Werbung).

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN
DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Ausgabe: Aus der Ortenau

Erziehungswerte: „Der Führer“ erscheint wöchentlich 7 mal als Morgenzeitung und 2 mal als Abendzeitung. Die Preisliste für den Einzelverkauf ist in der 1. Ausgabe der Ortenau für die Kreis Ortenau, Bad und Rehl. Die Anzeigenpreise sind in der 1. Ausgabe der Ortenau Seite 13 vom 1. Juni 1942 festgelegt. Die Preisliste wird auf Wunsch kostenlos zugesandt. Für Familienanzeigen gelten ermäßigte Grundpreise. Anzeigen unter der Rubrik „Verkauf“ (Kauf) sind die freigelegtesten 2 maligen (bei Kaufangeboten) werden zum Terminierten Preis berechnet. Nachlässe können 1. St. nicht gewährt werden. Die Anzeigenpreise umfassen insoweit 16 Stellen (von 12 bis 22 mm Breite). Anzeigen mit 12 Stellen: am 10 Uhr am Vormittag des Erscheinens. Für die Morgenausgabe: Samstag 13 Uhr. Nachmittagsausgabe: Samstag 13 Uhr. Anzeigenpreise sind in der Gesamtabgabe, Bad, Bad und Terminierten ohne Verbindlichkeit. Bei fernmündlich aufgegebenen Anzeigen für die Morgen- und Nachmittagsausgabe keine Gewähr übernommen werden. Erfüllungsort und Gerichtsstand in Karlsruhe am Rhein.

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf. Karlsruhe, Montag, den 13. September 1943, 17. Jahrgang / Folge 253

Adolf Hitler hat noch keinen im Stich gelassen, der ihm die Treue hielt Benito Mussolini von deutschen Truppen befreit

Ein furchtbarer Schlag für die Verräter - Tollkühner Handstreich deutscher Fallschirmtruppen und SS-Verbände - Die von Badoglio vereinbarte Auslieferung an die Feinde vereitelt - Verrückte Aburteilungspläne der Alliierten durchkreuzt

Der Gauleiter ehrt Karl Roos

Entfaltung einer Gedankenschrift an seinem Geburtshaus in Surland
Surland, 12. Sept. Die Gemeinde Surland war am Sonntag Schaulager eines politischen Ereignisses, wie es das stille Bauerndorf im Weissenburger Land noch nie erlebt hat. In Surland war die Bevölkerung aus der Umgebung in das mit Bäumen und frischem Grün schon geschmückte Dorf herangezogen, um zusammen mit der Partei, führenden Persönlichkeiten von Staat und Wehrmacht sowie mit den Rangier Mitangehörigen von Dr. Karl Roos und dessen Witwe das Andenken des klugen Mannes zu ehren, der im Schulhaus das Licht der Welt erblickte.

Fanfare der SS begrüßte Gauleiter Robert Wagner, in dessen Begleitung sich u. a. Stellvertreter Gauleiter Röhn und der vom Einzug bei der Luftwaffe im Osten zurückgekehrte Generalreferent für das Elsaß, Dr. Ernst, befanden. Nach der Eröffnungswortrede durch Kreisleiter Peter Weissenburger kennezeichnete der Gauleiter angelehnt der gewaltigen Wende der Völkergeschichte unserer Tage die große Verantwortung, die die Gesamtheit unseres Volkes wie der einzelne für die Gegenwart wie für die kommenden Geschlechter zu tragen habe. In dem jetzigen Ringen ständen größere Ziele zur Entscheidung als je in einem früheren Krieg. Es gebe nicht mehr um die Verlegung von Grenzen, es gebe auch nicht um das Elsaß oder Lothringen, es gebe um alles.

Von diesem wahrhaften Volkskrieg, dem größten Freiheitskampf der Geschichte, könne sich niemand ausschließen. Wer da glaube, neutral sein zu können, gehe zurande. Nicht untergehen wolle und werde das Deutsche Reich. Das deutsche Volk könne nicht untergehen, weil es einen Adolf Hitler als Führer habe, der die Idee auf der rechten Seite die bessere Idee und die gerechtere Moral ständen. Italien sei ebenso zerbrochen am Mangel innerer Kraft und Kampfmoral, wie Frankreich zerbrochen sei am Mangel einer Idee. Die 85 Millionen Deutschen entfalteten Kräfte, die aus Wunderbare grenzten. Von dieser Kraftentfaltung hätten in diesen Tagen unsere Feinde einen Begriff bekommen. In zweimal vierundzwanzig Stunden sei ein verräterischer Feind zu Boden geschmettert worden. Daraus dürfen wir die Gewissheit schöpfen, daß Großdeutsches im Hande sei, jede Lage zu meistern. Es sei, zu tief der Redner unter dem Weiffall seiner Zuhörer aus, in die Lage zu kommen, daß die Welt nun gefunden könne an den ursprünglichen Werten des Volkstums. In diesem Wissen habe er auch unverbrüchlich festgehalten an Ehre, Kultur und Sittlichkeit deutscher Heimat. Er habe geglaubt, daß dieser Weg früher oder später zum nationalsozialistischen Großdeutschen Reich führen müsse. „Er war ein Wegbereiter unserer Zeit“, schloß der Gauleiter, „er war einer der Unfrigen. Deshalb steht sein Name auch an der Spitze der Blutzeugen des neuen nationalsozialistischen Reiches. Und deshalb werden wir hier im Elsaß nicht aufhören, seinen Geist und sein Andenken zu bewahren. Auch die Entfaltung einer Gedankenschrift an seinem Geburtshaus soll seinem Andenken dienen. Es falle die Gull!“

Mit dem Einlen des verfallenden Fahnentragers wurde die höchste Sandsteintafel sichtbar, die die Inschrift trägt:
„In diesem Hause wurde Karl Roos am 7. September 1878 geboren. Er starb am 7. Februar 1940 zu Rom, erlitten auf Befehl Frankreichs für sein deutsches Volkstum im spanischen Freiheitskampf.“

Aus dem Führerhauptquartier, 12. Sept. Deutsche Fallschirmtruppen und Männer des Sicherheitsdienstes und der Waffen-SS führten heute eine Unternehmung zur Befreiung des von der Verräterclique in Gefangenschaft gehaltenen Duce durch. Dieser Handstreich ist gelungen. Der Duce befindet sich in Freiheit. Die von der Badoglio-Regierung vereinbarte Auslieferung an die Anglo-Amerikaner ist damit vereitelt.

Mit großer Genugtuung und Freude vernahm das deutsche Volk die Sondermeldung aus dem Führerhauptquartier, wonach ein deutscher Soldat gelungen ist, durch einen bravourvollen Handstreich den Duce aus seiner Gefangenschaft zu befreien. Und ihn damit vor jenem schmachvollen Schicksal zu retten, das ihm der Verräterkönig Viktor Emanuel und Marshall Badoglio zugehadt haben.

Nach seiner Verhaftung wurde der Duce bekanntlich nach der vom Golf von Neapel vorgelagerten Insel Ponza verschleppt in der offenkundigen Absicht, ihn dort dem verhältnismäßig leichten Zugriff der Feinde auszuliefern. Als dieser nicht erfolgte, weil die Engländer und Amerikaner Italien die Schande einer Auslieferung des Duce an sie nicht ertragen wollten, beschloß Marshall Badoglio in der Tat, den Plutokratien auch diesen erlösen Gefallen zu erweisen. Der spätere Aufenthaltsort des Duce wurde von der Badoglio-Clique wohlweislich geheimgehalten. Er konnte aber dennoch ausfindig gemacht werden, so daß der jetzt gemeldete Handstreich zu sei-

ner Befreiung vorbereitet und durchgeführt werden konnte. Das deutsche Volk und das faschistisch geliebte Italien begrüßen diese kühne Tat mit herzlichster Freude.

Mussolini „in sicherem Gewahrsam“

In der Sonntagsausgabe der „Basler Nachrichten“ lesen wir unter dieser Überschrift noch folgende Meldung:

„Im alliierten Hauptquartier Nordafrika, 11. Sept. (Erzhang). Ein Sonderberichterstatter der Erzhang meldet in einem Radioreport aus Sidi-Barrani, daß Mussolini sich als Gefangener der Regierung Badoglio in „sicherem Gewahrsam“ befindet. Alle „technischen Voraussetzungen“ sind erfüllt, um gegebenenfalls Mussolini an die Alliierten auszuliefern. Hierbei ist von alliierten Seite die Erklärung abgegeben worden, daß Mussolini auf italienischem Boden vor ein Gericht der Vereinigten Nationen gestellt werden wird, das seine Aburteilung vorzunehmen hat. Mit diesem Problem haben sich die alliierten zuständigen Behörden seit längerem beschäftigt, und die Prozedur des Verfahrens ist in al-

len Teilen festgelegt. Hierüber kann erst in einem späteren Zeitpunkt Weiteres gemeldet werden.“

Das Schicksal Mussolinis

London, 12. Sept. (Erzhang). Der diplomatische Mitarbeiter der „Daily Mail“ schreibt: „Wenn die Alliierten Mussolini ergreifen, wird er vor Gericht gestellt werden. Seit dem Angriff gegen Italien hat man sich vorgenommen, den Fall Mussolini nicht aus dem Auge zu verlieren. Es ist sicher anzunehmen, daß die Auslieferung Mussolinis als eine der Einbeziehung des Kapitulationsabkommens festgelegt worden ist. Als einer der Kriegsverbrecher“ kann Mussolini damit rechnen, daß ein Prozess gegen ihn angestrebt wird. Ein eigenartiges Auslieferungsverfahren ist dafür nicht notwendig. Sollte Mussolini in der nächsten Zukunft von den Alliierten festgenommen werden, so dürfte er bis zum Ende der Feindseligkeiten unter strenger Arrest gestellt und als Kriegsgefangener interniert werden, um dann mit den anderen Kriegsverbrechern von einem internationalen Gericht abgeurteilt zu werden, das sich aus internationalen Juristen zusammensetzen würde. Mussolini wird die Möglichkeit haben, wie die übrigen Kriegsverbrecher einen eigenen Verteidiger zu befehlen.“

Er hat ihn inzwischen gefunden.

Wie Badoglio die Achse verriet

Die Bedingungen des Waffenstillstandes für Italien — Ein Dokument ewiger Schande

* Stockholm, 12. Sept. Die Bedingungen des Waffenstillstandes mit Italien wurden am Sonntagmorgen in London bekanntgegeben. Der Text lautet wie folgt:

1. Die sofortige Einstellung aller feindseligen Handlungen der italienischen bewaffneten Streitkräfte.
2. Italien wird alles im Bereich des möglichen liegenden tun, um den Deutschen die Erleichterungen vorzunehmen, die im Kampf gegen die Besetzten Nationen von Vorteil sein würden.
3. Alle Kriegsverbrechen und Internierungen der Besetzten Nationen sind sofort dem alliierten Oberbefehlshaber anzuliefern; seine Kriegsverbrechen und Internierungen hierzu jetzt oder zu irgendeinem anderen Zeitpunkt nach Deutschland verbracht werden.
4. Die italienische Flotte und die italienischen Luftstreitkräfte haben sich zur Übergabe sofort an die Stellen zu begeben, die vom alliierten Oberbefehlshaber mit Einzelheiten für die Entlassung bekanntgegeben werden.
5. Die italienische Oberbefehlshaber zum Zweck der Durchführung des militärischen Abkommens reorganisieren werden.
6. Sofortige Übergabe von Sizilien und des gesamten italienischen Gebietes — der italienischen Inseln und des italienischen Festlandes an die Alliierten zum Zweck der Errichtung von Operationshöfen und zu anderen Zwecken, wie von den Alliierten für notwendig erachtet werden.
7. Die sofortige Auslieferung des freien Zugangs der Alliierten zu allen Häfen, Plätzen und Luftstützpunkten an

italienischem Gebiet ohne Rücksicht darauf, in welchem Tempo der italienische Boden von deutschen Truppen geklärt wird. Diese Häfen und Flugplätze müssen unter dem Schutz der italienischen bewaffneten Streitkräfte stehen, bis diese Funktion von den Alliierten selbst übernommen wird.
8. Die sofortige Rückgabe der italienischen bewaffneten Streitkräfte vor allen Kriegsverbrechen, an denen sie sich zur Zeit befinden, nach Italien.
9. Die Garantie der italienischen Regierung, daß, wenn nötig, alle zur Verfügung stehenden bewaffneten Streitkräfte zur prompten und exakten Ausführung der Bedingungen dieses Waffenstillstandes eingesetzt werden.
10. Der Oberbefehlshaber der alliierten Streitkräfte behält sich das Recht vor, jede Maßnahme (Geiseln) zu ergreifen, die seiner Meinung nach für den Schutz und die Interessen der alliierten Streitkräfte zur Vervollständigung des Krieges notwendig sein mag. Die italienische Regierung verpflichtet sich ihrerseits, jede Verwaltungsbehörde oder Behörde anderer Art hinzunehmen, die der Oberbefehlshaber für notwendig erachtet; vor allem wird der Oberbefehlshaber eine alliierte Militärregierung in den Teilen des italienischen Gebietes errichten, in denen er eine derartige Maßnahme im militärischen Interesse der alliierten Nationen für erforderlich hält.
11. Der Oberbefehlshaber der alliierten Streitkräfte hat das volle Recht, die Maßnahmen zur Entlassung, zur Demobilisierung und zur Abwicklung durchzuführen.
12. Andere Bedingungen, politische, wirtschaftliche und finanzielle Natur, die Italien zu erfüllen haben wird, werden zu einem späteren Zeitpunkt übermittel.
13. Die Bedingungen des gegenwärtigen Waffenstillstandes werden nicht ohne die nar-

derliche Zustimmung des Oberbefehlshabers der alliierten Streitkräfte veröffentlicht werden. Der Text wird offiziell in englischer Sprache abgefaßt.

Mit seiner Unterschrift unter dieses Dokument hat Badoglio seinen Namen mit der ewigen, unauflöslichen Schande des gemeinen verräterischen Verräters beschmutzt. Er hat aber damit zugleich auch die Schande auf Italien gebracht, obwohl das italienische Volk in seinem ehrlichen Teil den Verrat der provisorischen „Regierung“ Victor Emanuels ebenso scharf verurteilt wie Deutschland. Jene Waffenstillstandsbedingungen sind das ehrlichste Dokument, das eine Verräterregierung jemals ihrem Volke anvertraut hat. Jeder einzelne der oben wiedergegebenen Punkte der Kapitulationsbedingungen stellt eine geradezu ungeheuerliche Zumutung an das italienische Volk dar; besonders aber muß festgestellt werden, daß Badoglio durch seine Unterschrift auch den Punkt 2 anerkennt hat, wodurch er sich, ohne vor Scham in die Erde zu sinken, verpflichtet, seinem bisherigen deutschen Bundesgenossen, der viele tausende seiner besten Söhne für den Schutz des italienischen Imperiums geopfert hat, so viel Schanden wie nur möglich aufzuführen. Die „Belohnung“ durch England und die USA ist denn auch die, wie sie Verrätern gebührt, die man gebraucht, aber verachtet; sie ist im Punkt 12 der Kapitulationsbedingungen niedergelegt: der verräterische Marshall hat auch nicht einen Augenblick geögert, auch diese Bedingungen zu unterzeichnen, durch die er sein eigenes Volk dem Haß und der Willkür eines erbarmungslosen Feindes ausliefert. Der Punkt 12 belagt mit dünnen Worten, daß die Italiener weder Mitleid noch Schonung von ihren Feinden zu erwarten haben. Das „vae victis!“, das einst der siegreiche Brennus den Römern zurief, hat in dieser Bestimmung des Waffenstillstandes seinen Ausdruck gefunden.

rd. Berlin, 12. Sept. Die in Italien eingeleiteten deutschen Kampf- und Schlachtfliegerverbände führen seit dem 8. September, als die verräterische Kapitulation Badoglios bekannt wurde, einen harten, aber erfolgreichen Kampf gegen die britisch-nordamerikanischen Landungsstreitkräfte auf dem italienischen Festland. Seit den Morgenstunden des 8. September, da die ersten feindlichen Landungsboote und -boote unter dem Schutz zahlreicher Kriegsschiffe aller Größen in der Bucht von Cassinella ankamen, gibt es für die Belagerten und das Bodenpersonal der Kampffliegerverbände in diesem Raum keine Ruhepause mehr. Immer wieder führen sich hier Verbände schwerer deutscher Kampfflugzeuge in vielen Wellen mit Bomben und Kaliber auf die vor allem im Golf von Salerno massierten Landungseinheiten. Viele mit hartnäckiger Konzentration bei meist wolkenlosem Himmel durchgeführte Luftangriffe haben schon empfindliche Wunden in die feindliche Landungsflotte gerissen. Auch bei Tage sind die Briten und Nordamerikaner vor der ständigen Bedrohung aus der Luft nicht sicher. Selbst der Einzug einer großen Zahl von Jagd- und Fernfliegerverbänden im Zusammenwirken mit der Schiffsflotte vermag die Landungseinheiten nicht gegen plötzliche Ueberfälle aus der Luft abzusichern. Im Tiefgang gehen die deutschen Jagdflugzeuge dicht über den Gebirgsabhängen auf die fast geschwundenen Bucht zu, in deren weiterem Umkreis halbkugelförmige Schiffsrümpfe treiben. Vor Halbfretern zerissen, versinken viele dieser mit Panzern und Truppen beladenen Boote, die ein Fassungsvermögen bis zu 3000 BRT. haben, in der aufgewühlten Flut und reifen Beladung und Ladung in die Tiefe.

Aber nicht allein die bei Tag und Nacht durchgeführten Bombardierungen der von schwersten Schiffseinheiten und Flugzeugtruppen aus der Luft geführten Landungsstreit-

Mit Bomben und Granaten gegen die Landungsflotte

* Aus dem Führerhauptquartier, 12. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In Romorossillo wurde der im Westteil des Salens gelandete Feind nach erbittertem Kampf vernichtet. Im Ostteil dauern die Kämpfe noch an. An der übrigen Front des Subanbrückens sind feindliche Angriffe ohne Erfolg.

Im Südabschnitt der Front zwischen Romorossillo und des Feindes wurden zahlreiche Kämpfe geschlagen. An mehreren Stellen wurden eigene Infanterie und Panzerkräfte dem Feind in erfolgreichen Gegenangriffen zurückgeworfen.

Im mittleren Frontabschnitt wurden die feindlichen Angriffe abgewehrt, durchgehende Kavallerie und Panzerkräfte von ihren Verbindungen abgetrennt. Im Nordabschnitt verlief der Tag im allgemeinen ruhig.

Im Raum von Salerno dauern die Kämpfe mit den gelandeten feindlichen Kräften an. Die Luftwaffe bekämpfte mit starken Verbänden die britisch-nordamerikanischen Landungsflotte. Kampfpläne vernichteten einen Kreuzer und zwei Transporter und erzielten großen Bombentreffer auf einem weiteren großen Kriegsschiff, sowie achtzehn Handelsschiffe.

Während des Tages am 9. September wurden feindliche Kreuzer, ein Fernflieger sowie einen mit Truppen und Gerät vollbeladenen Transporter und acht Landungsboote. Ein weiteres großes Transportschiff wurde in Brand geschossen.

Den von Calabrien nach Norden vorrückenden feindlichen Kräften leisteten unsere Nachhutenergießen Widerstand entgegen. Kühne Gegenstöße zusammen mit nachfolgenden Sprengungen und Verbrennungen lassen den Feind nur langsam Boden gewinnen.

Bei Tarent gelang es Engländern, die auf harten Widerstand der dort eingeleiteten deutschen Sicherungsabteilungen.

Tischnerpokal

Der erwarbte Nürnberg-Sieg Auf dem WM-Platz in Schweinfurt...

Saarbrückens Kampfsiege Die erste Teil der zweiten Schlundrunde...

Glanzende 50-Jahrfeier der Esch-Leichtathletik In würdiger Weise feierte heute die...

Es war ein kampfbetontes, hartes Pokal-

Die Pokalspiele am 19. September Für die am kommenden Sonntag, 19. September...

Aus den deutschen Fußballgauen

Zu den wenigen Gauen, die bereits am vergangenen Sonntag...

Der SV Göttingen führt in Würtemberg Mit beachtlichen Leistungen wartet in der...

Der DFB spielte mit Wadate Durch die Abgabe der Münchner 'Rosen'...

Essen-Nassau hat die besten Ruderer

Jugendmeisterschaften am vergangenen Sonntag In Wien wurden am Sonntag...

Radsporthochleistungssport Die fünften deutschen Jugendmeisterschaften...

Ein deutscher Robinson

Ein Soldat schreibt ein schönes Jugendbuch Der Jungland-Verlag in Berlin hat...

Familien-Anzeigen

geburt Nach hängen Warten erhielt, das unser lb. Sohn, Bruder...

Werner Meyer

im 29. Lebensjahr. Er folgte s. Vater nach einem Jahr in die Ewigkeit...

Alfred Hamm

im 29. Lebensjahr. Er folgte s. Vater nach einem Jahr in die Ewigkeit...

Josef Schindler

im 29. Lebensjahr. Er folgte s. Vater nach einem Jahr in die Ewigkeit...

Ernst Handhart

im 29. Lebensjahr. Er folgte s. Vater nach einem Jahr in die Ewigkeit...

Antliche Bekanntmachungen

1. Die Polizeiverordnung vom 25. Juni 1942 über die Beschränkung...

Kaufgesuche

Schrank u. Schaff zu kauf. gesucht. 44415 Führer-Verlag Karlsruhe.

Zu vermieten

Zimmer, möbl., sof. zu verm. J. Frank, Baumstr. 14, Hb., 11, Khe.

Handels- und Anzeigen-Verlag, Karlsruhe, 1943